

# Einzelhandelsumsätze in Hongkong befinden sich im freien Fall

**Touristen bleiben aus, Einheimische verkriechen sich zu Hause / Von Roland Rohde**

**Hongkong (GTAI) - Erst der Handelskonflikt, dann politische Unruhen und nun der Coronavirus. Der Einzelhandel der Metropole steht vor eine Pleitewelle. Das merken auch deutsche Konsumgüterhersteller.**

12.02.2020

Noch tiefer kann man eigentlich nicht sinken, dachten viele Hongkonger Einzelhändler im heißen Herbst 2019, als Masendemonstrationen und Ausschreitungen ihre Umsätze teils dramatisch einbrechen ließen. Doch das seit dem Jahreswechsel 2019/20 in China grassierende Coronavirus hat sie eines Besseren belehrt. Es könnte insbesondere viele kleinere Geschäfte in den Ruin treiben.

Obwohl die Epidemie aus rein medizinischer Sicht Anfang Februar 2020 kaum auf die Sonderverwaltungsregion (SVR) übergeschwappt war, legte sie bereits weite Teile des dortigen wirtschaftlichen und sozialen Lebens lahm. Schulen bleiben den gesamten Februar und wahrscheinlich auch im März geschlossen. Sämtliche Großveranstaltungen wurden abgesagt. Die Regierung schickte ihre Beamten zur Heimarbeit; Unternehmen folgten dem Beispiel.

Anfang Februar 2020 herrschen in Hongkong Angst und Schrecken. Die Menschen laufen mit Mundschutz über die Straße oder verbarrikadieren sich gleich ganz zu Hause. Lust zum Shoppen verspürt kaum jemand. Lediglich die Supermärkte und der Lebensmitteleinzelhandel freuen sich über ein reges Geschäft. Die Verbraucher horten riesige Mengen an Getränken und Nahrungsmitteln.

## Grenzen wurden dichtgemacht

Touristen kommen kaum noch in die ehemalige britische Kolonie, selbst wenn sie es wollten. So wurden die Grenzübergänge zur chinesischen Nachbarstadt Shenzhen weitgehend geschlossen. Cathay Pacific strich nach eigenen Angaben 90 Prozent aller Flüge von und nach China. Wer dennoch aus der Volksrepublik nach Hongkong gelangt, muss für zwei Wochen in Quarantäne. An den sonst überfüllten Touristenzielen herrscht gähnende Leere. Viele Geschäfte haben dort vorübergehend ganz geschlossen.

Für den Einzelhandel kommt dies einer Katastrophe gleich. Schließlich reisen jedes Jahr rund 50 Millionen Besucher aus dem Reich der Mitte in die kleine SVR. Viele verbinden ihren Aufenthalt mit ausgiebigen Shoppingtouren. Pro Kopf sollen sie laut Umfragen des Hong Kong Tourism Board etwa 400 US-Dollar (US\$) ausgeben. Das macht aufs Jahr hochgerechnet rund 20 Milliarden US\$ aus. Im Vergleich zum gesamten Einzelhandelsumsatz entspricht das einem Drittel.

Der Virus trifft auf einen durch vorhergegangene Krisen stark geschwächten Einzelhandelssektor. Bereits im Herbst 2019 hatten Geschäfte in den von den Massenunruhen heimgesuchten Gegenden Umsatzverluste von 50 Prozent und mehr eingefahren. Ihre finanziellen Reserven gehen zur Neige. Das Sozialministerium erwartet eine Pleite- und Entlassungswelle.

## Umsatzminus von 20 Prozent im zweiten Halbjahr 2019

Auf dem Papier sieht das alles noch nicht besonders dramatisch aus. So sanken die Einzelhandelsumsätze 2019 nach vorläufigen Angaben des Statistikamtes lediglich um rund 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Doch dabei handelt es sich um eine reine Durchschnittsbetrachtung. Während im ersten Halbjahr 2019 das Minus im Vergleich zur Vorjahresperiode nur bei gut 2 Prozent lag, stieg es zwischen Juli und Dezember auf 20 Prozent.

## EINZELHANDELSUMSÄTZE IN HONGKONG BEFINDEN SICH IM FREIEN FALL

### Einzelhandelsumsatz in Hongkong (in Milliarden US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent)

Jahr	Wert	Veränderung 1)
2016	56,0	-8,1
2017	57,2	2,2
2018	62,2	8,7
2019 2)	55,3	-11,1
2020 3)	52,5	-5,0

1) auf Basis der ungerundeten Werte; 2) vorläufige Angaben; 3) Prognose

Quellen: Statistikamt Hongkong; Prognose von Germany Trade & Invest

Zwischen den einzelnen Einzelhandelssparten gab es sehr unterschiedliche Entwicklungen. Supermärkte und Lebensmittelgeschäfte konnten ihr Geschäft einigermaßen halten. Gegessen und getrunken wird eben immer. Doch Läden, die sich auf festlandchinesische Kunden eingestellt haben, berichten von einer implosionsartigen Entwicklung ihrer Umsätze.

Chinesen kaufen in Hongkong gerne ausländische Markenprodukte mit einem günstigen Wert-Gewicht-Verhältnis, die sich leicht über die Grenze transportieren lassen. Kosmetika, Schmuck und Uhren stehen ganz weit vorne auf der Einkaufsliste. In diesen Kategorien sind entsprechend hohe Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Unter dieser Entwicklung leiden vor allem Luxusgüterhersteller aus Frankreich, Italien und der Schweiz.

### Einzelhandelsumsatz nach Sparten (Auszug; in Milliarden US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent)

Sparte	2019	Veränderung
Schmuck, Uhren, hochwertige Geschenke	8,5	-22,4
Bekleidung und Schuhe	6,9	-14,1
Supermärkte	6,8	0,7
Kaufhäuser	5,9	-13,0
Medizin und Kosmetik	5,5	-13,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabak	5,5	-3,4
Konsumelektronik	5,2	-15,6
Kraftfahrzeuge, einschließlich Teile	2,0	-5,9
Möbel und Einrichtungsgegenstände	0,9	-3,0
Bücher, Zeitschriften, Schreibwaren	0,9	-6,3

## EINZELHANDELSUMSÄTZE IN HONGKONG BEFINDEN SICH IM FREIEN FALL

Optische Waren	0,4	-13,8
----------------	-----	-------

Quelle: Statistikamt Hongkong

Deutsche Anbieter sind in der klassischen Luxusdomäne nicht besonders stark aufgestellt. "Made in Germany" ist vor allem in den Sparten Kosmetika und Körperpflegemittel, Schreibwaren, Möbel und Einrichtungsgegenstände (insbesondere Küchen) gefragt. Über die entsprechenden Umsatzzahlen geben die Importstatistiken einen guten Aufschluss. Es zeigt sich, dass Deutschland 2019 teils sehr hohe Verluste einfahren musste.

### Hongkongs Einfuhren von deutschen Konsumgütern (in Millionen US\$; nominale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent)

SITC-Code	Warenbezeichnung	2019	Veränd.
0, 1	Nahrungsmittel, Getränke und Tabak	405,9	-21,1
55	Schönheits- und Reinigungsmittel	131,9	-17,0
775	Elektrohaushaltsgeräte	74,8	-12,0
884 (ohne 884.19)	Optische Waren (ohne Glasfasern)	60,4	-9,0
885	Uhren	48,5	-17,7
764.2	Unterhaltungselektronik	42,0	-7,0
84, 85	Bekleidung und Schuhe	37,8	-17,5
895, 641.3, 893.94	Schreibwaren, Büro- und Schulbedarf	35,3	-16,0
667, 897	Schmuck und Edelsteine	33,1	3,5
898	Musikinstrumente, Tonträger	32,6	15,1
82	Möbel	28,5	-27,5
61, 83	Lederwaren, Koffer	27,9	-7,9
894	Spielzeug, Sportgeräte	9,3	-44,4
881, 882	Fototechnik	7,3	-41,9

Quelle: Statistikamt Hongkong

### Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
-------------	-----------------	-------------

---

Census and Statistics Department	<a href="http://www.censtatd.gov.hk/home/index.jsp">http://www.censtatd.gov.hk/home/index.jsp</a>  (Startseite); <a href="https://gia.info.gov.hk/general/202002/04/P2020020400383_336390_1_1580804439581.pdf">https://gia.info.gov.hk/general/202002/04/P2020020400383_336390_1_1580804439581.pdf</a>  (Zahlen zum Einzelhandel); <a href="https://www.censtatd.gov.hk/hkstat/sub/so230.jsp">https://www.censtatd.gov.hk/hkstat/sub/so230.jsp</a>  (Außenhandelszahlen)	Statistikamt Hongkong
--	---	--------------------------

---

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in China können Sie unter <http://www.gtai.de/hongkong> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in der Region.

### Mehr zu:

Hongkong  
Konjunktur / Groß- Einzelhandel  
Wirtschaftsumfeld

### Kontakt

Katharina Viklenko

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 412

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.